

Seine Hecht-Tuben und die Filmserien „Fly vs Jerk“ haben Niklaus Bauer weit über die Grenzen Schwedens hinaus bekannt gemacht. Wie wir erfahren haben, liebt Niklaus fette Barsche über alles – und solch' kapitale Barsche sind in Schweden selten.

„BARSCH FANGEN IST UNFASSBAR GEIL!“



Seine Hecht-Tuben haben ihn bekannt gemacht – Niklaus Bauer. Beim Barsch-Event von www.smartlures.nl habe ich ihn getroffen und ihm fischereilich ein bisschen „auf den Zahn gefühlt“.
von Steffen Schulz

Fotos: S. Schulz

Steffen Schulz: Hi Niklaus. Wann und wie bist Du zum Angeln gekommen, wie hast Du angefangen?

Niklaus Bauer: Zum Angeln und direkt zum Fliegenfischen kam ich mit 8 oder 9 Jahren Dank meines Vaters. Er ist allerdings kein Fliegenfischer. Wir haben ein Haus im Norden von Stockholm, im Schärengarten. Hier gibt es Unmengen an Barschen und Hechten und wir haben Angelkurse gegeben.

Steffen Schulz: Hast Du eine Lieblingsfliege beim Hechtfischen? Wie sieht sie aus?

Niklaus Bauer: Eine meiner liebsten Fliegen ist grün mit gold mit einem goldenen Wiggletail- oder Dragontail in 20 bis 25 cm.

Steffen Schulz: Und beim Zanderfischen?

Niklaus Bauer: Puh, auf Zander mit der Fliege habe ich, zugegeben, bis jetzt nicht so viel gefischt. Zander waren vielmehr Beifang beim Hechtangeln. Ich bevorzuge kleinere Fliegen zwischen 12 und 14 cm Länge, gern auch mit Wiggletail. Silber ist in Schweden eine super Zanderfarbe.

Steffen Schulz: Welche Fischart steht am meisten, welche am wenigsten auf die Tails?

Niklaus Bauer: Meerforellen stehen komischerweise nicht so sehr auf Tails. Ich habe es aber viel probiert, auch auf Lachse. Wirklich gut hat es nicht geklappt. Aber Bachforellen wiederum lieben Wiggletails, und kein Fisch liebt sie so sehr wie der Hecht.

Steffen Schulz: Du fischst die meiste Zeit in Schweden. Wo genau und was macht Deine Gewässer so besonders?

Niklaus Bauer: Ich gehe viel zum Fischen nördlich von Stockholm, da wir dort ein Haus haben. An sich ist nichts besonders an dem Gewässer, aber es ist eben mein Hausgewässer. Die Natur ist atemberaubend schön und man kann locker 100 Hechte am Tag fangen. Wer will kann tief oder auch flach fischen, hier ist alles möglich. Weit und breit gibt es keine anderen Menschen.

Steffen Schulz: Wo auf der Welt fischst Du am liebsten?

Niklaus Bauer: Ich liebe einfach den Norden Schwedens, besonders für Hechte. Sie stehen so flach und es ist so viel Fisch hier oben.

Steffen Schulz: Was war Dein schönstes Erlebnis am Wasser?

Niklaus Bauer: Puh, es gibt so viele tolle Erlebnisse mittlerweile. Wenn ich recht überlege, na ja, das, was wir jetzt gerade machen, Steffen – Barsche fangen! Das ist schon unfassbar geil! Der kleinste Barsch hatte

44 cm, das ist ein dicker Barsch, überall auf der Welt. Ich mache zudem gern Neues und lerne viel dazu.

Steffen Schulz: Was ist für Dich beim Fliegenfischen ein absolutes „Musthave“?

Niklaus Bauer: Ein Hakenschleifer. Ich drehe sofort um, wenn ich keinen dabei habe.

Steffen Schulz: Was hat sich in den letzten Jahren beim Fliegenfischen auf Hecht, Zander und Barsch am meisten verändert?

Niklaus Bauer: Viele Leute sind experimentierfreudig geworden und gucken nicht mehr so sehr, was ich und andere bekannte Angler machen. Viele Angler bringen das Fliegenfischen gerade nach vorne, das ist fantastisch.

Steffen Schulz: Wird die Zahl der Raubfisch-Fliegenfischer noch weiter steigen?

Niklaus Bauer: Es hängt alles davon ab, was der Markt will und was die großen Firmen konkret machen. Die großen Firmen haben die Entwicklung maßgeblich in der Hand. Meine Jungs von Flydressing und Vision können das Fliegenfischen ohne Ende pushen, aber es müssen alle mitmachen. Die sozialen Medien und Filme werden aber erst einmal weiterhin dafür sorgen, dass das Fliegenfischen populärer wird.

Steffen Schulz: Was ist der größte Vorteil vom Fliegenfischen im Vergleich zum Spinnfischen auf Raubfische?

Niklaus Bauer: Wir können so unglaublich langsam und kontrolliert fischen. Bei kalten Temperaturen kann ein Fliegenfischer einen Spinnfischer nahezu an die Wand fischen.

Steffen Schulz: Wenn Du nur eine einzige Ausrüstung inklusive Fliege zum Hechtfischen besitzen dürftest. Wie würde die aussehen?

Niklaus Bauer: 9 Fuß Rute in Klasse 9 medium fast, intermediate Fliegenschnur, egal, welche Rolle, gerne groß, um schnell Schnur aufzunehmen. So einfach ist das.

Steffen Schulz: In den letzten Jahren hat die Zahl der Fliegenfischer, die zum Hechtfischen fast ausschließlich schwarze Streamer benutzen, massiv zugenommen. Warum ist schwarz so beliebt?

Niklaus Bauer: Das Wasser wird an vielen Gewässern in Mitteleuropa klarer und der Angeldruck steigt. Schwarz wird mit zunehmend klarerem Wasser immer fängiger. Schwarz fischt in Schweden übrigens keiner, es funktioniert aber schon. Da knallige Farben in Schweden bis jetzt so gut laufen, sucht keiner nach Alternativen. Nimmt der



Niklaus Bauer fischt zwar immer hochkonzentriert, ist aber auch immer für einen Spaß zu haben – hier ist er gerade beim Überkopf-Schleppen.

Angeldruck auch bei uns zu, werden auch wir schwarz fischen, jede Wette.

Steffen Schulz: Welcher Hersteller hat die besten Schnüre im Programm?

Niklaus Bauer: Böse Frage. Okay. Vision Schnüre werden von Airflo hergestellt. Das sind in meinen Augen die besten am Markt, die Qualität ist sagenhaft. Zudem wird auf den Zusatz von Weichmachern verzichtet, die Krebs und Unfruchtbarkeit hervorrufen können. Rio hat super Taper.

Steffen Schulz: Inwiefern stören Boote, Echolot oder Stripp-Geräusche die Fische?

Niklaus Bauer: Ich glaube Stripp-Geräusche sind egal, habe aber nie wirklich drüber nachgedacht, um ehrlich zu sein. Der Elektromotor kann in manchen Ecken tödlich sein, man fängt nichts, wenn er läuft! Wir setzen daher auf den Talon, eine Stange, die sich elektrisch ausfährt und in den Boden bohrt. Das Boot wird dann perfekt am Spot gehalten. Je höher der Angeldruck ist, desto mehr stört die ganze Elektrik. Beim Echolot habe ich beim Sidescan festgestellt, dass der Impuls die Brassenschwärme vom Boot wegdrückte, also verschucht.

Steffen Schulz: Welches Vorfach ist das beste zum Hechtfischen?

Niklaus Bauer: Ich stehe total auf das 49fädige Patridge Predator Wire in 40 Pfund. Titan mag ich nicht. Wenn man wirft, kann man die Fliege in der Luft verlieren, da Titan schnell brechen kann. Fluorocarbon, damit haben wir zu viele Hechte verloren.
Steffen Schulz: Lieber Niklaus, vielen Dank für die offenen Antworten!